

## NIEDERSCHRIFT

---

38. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der  
Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2008 – 2014

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 29.05.2012  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:20 Uhr  
**Sitzungsort:** Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943  
Luckenwalde

### Anwesend

#### 1. Stellvertreter der Vorsitzenden-

Herr Fritz Lindner

#### Mitglieder-

Herr Hans-Jürgen Akuloff

ab 17:04 Uhr

Herr Jens Bärmann

Frau Sabine Bölter

Herr Peter Gruschka

Frau Dr. Margitta-Sabine Haase

Herr Thomas Herold

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Herr Dirk Höhne

Frau Evelin Kierschk

Herr Ralf Lindner

Herr Carsten Nehues

Herr Jochen Neumann

Herr Falko Nitsche

Herr Marko Ott

Herr Eberhard Pohle

ab 17:13 Uhr

Frau Bärbel Redlhammer-Raback

Herr Erik Scheidler

Herr Manfred Thier

Herr Detlev von der Heide

Frau Kornelia Wehlan

Herr Michael Wessel

#### Verwaltung-

Herr Bernhard Biergans

Herr Ekkehard Buß

Herr Ingo Reinelt

Frau Jutta Stohwasser

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

2012-06-04  
PS.10 24 31 01

Christin Gollin - Auszubildende  
**Schriftführerin-**  
Frau Katharina Gegautzke

## **Abwesend:**

**Vorsitzende-**  
Frau Dr. Heidemarie Migulla

**Mitglieder-**  
Herr Sebastian Geschonke  
Herr Andreas Krüger  
Herr Dietrich Maetz  
Herr Gerhard Maetz  
Herr Matthias-Eberhard Nerlich  
Herr Harald-Albert Swik

**Verwaltung-**  
Herr Peter Mann  
Frau Elfriede Schulze

## **I. ÖFFENTLICHER TEIL:**

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.04.2012
4. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 24.04.2012
5. Feststellung der Tagesordnung
6. Vortrag über die Schienenanbindung Luckenwaldes an den Großflughafen BER und Möglichkeiten der Verbesserung
7. Beschlussvorlage
- 7.1. Richtlinie zum Verfügungsfonds B-5412/2012
8. Informationsvorlagen
- 8.1. Schulentwicklungsplanung des Landkreises für den Zeitraum 2012 -2017 I-5040/2012
- 8.2. Vergabestatistik VOB/VOL/HOAI 2011 I-5041/2012
- 8.3. Beteiligungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2010 - Städtische Gesellschaften I-5042/2012
9. Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
10. Informationen der Verwaltung
11. Informationen der Vorsitzenden

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

2012-06-04  
PS.10 24 31 01

## TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

**Herr Lindner** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Zu Sitzungsbeginn sind 19 Mitglieder und die Bürgermeisterin als stimmberechtigtes Mitglied anwesend.

## TOP 2. Einwohnerfragestunde

- Herr Akuloff erscheint zur Sitzung.

- Herr Pohle erscheint zur Sitzung.

### Kleingartenanlage Waldfrieden II/Schieferling

**Herr Granzow** aus Luckenwalde sagt, dass er im Nachgang zu seinem Schreiben vom 14.05.2012 an die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, zum Sachverhalt Kleingartenanlage Waldfrieden II/Schieferling, folgende ergänzende Fragen hat:

”

1. Gibt es seitens der Fa. Lautsch eine schriftliche Anfrage zum Erwerb von Pachtland, auf dem sich zurzeit die 11 Kleingärten Waldfrieden II befinden?
2. Hat die Stadtverwaltung konkrete adäquate Flächen der Fa. Lautsch angeboten, um die Gärten zu erhalten? Wenn ja, welche? Und wenn keine Nutzung möglich ist, bitte die konkreten Gründe benennen.
3. In welchen zeitlichen Abläufen ist konkret mit Kündigungen zu rechnen, bzw. in welchen Abschnitten soll die Umwandlung der Gärten in Gewerbeflächen erfolgen?
4. Im Grünordnungsplan ist von einem Grünstreifen von ca. 10 m die Rede (zwischen Parkfläche und Straße), ebenso war auch die Aussage am 09.05.2012. Bei der Umwandlung von drei Gärten 2011 ist jedoch diesbezüglich nichts umgesetzt worden. Wie kommt die Stadtverwaltung ihrer Kontrolle nach?
5. Seit Inkrafttreten des B-Planes ist der Bestandsschutz dieser Kleingartenanlage Schieferling aufgehoben. Es sei gestattet darauf hinzuweisen, dass seit diesem Zeitpunkt fünf Kleingärtner dieses Pachtland erworben haben. Weder durch die Stadtverwaltung, dem Kreisverband noch durch den Vereinsvorstand wurde diesbezüglich ein Vermerk im Vertrag vorgenommen, bzw. wurden die Pächter mündlich auf den fehlenden Bestandsschutz hingewiesen. Für ihn sei dies ein klarer Verstoß der Verwaltungspflicht.
6. Eine weitere Frage ergibt sich bei der Gesamtproblematik. Warum wurde bei der Erarbeitung des B-Planes, mit Festlegung der Grenze Schieferling, die Kleingartenanlage als grüner Gürtel zum Industriegebiet verändert? Seit Bestehen

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

2012-06-04  
PS.10 24 31 01

der GWG, seit 90 Jahren, wurde eine Abgrenzung zum Gewerbegebiet als sinnvolle Lärm-, Staub- und Erholungszone ausgewiesen. Den Kleingärtnern und auch den Bewohnern der GWG ist dieser Verwaltungsakt unerklärlich, nicht nachvollziehbar.“

**Frau Herzog-von der Heide** sagt, dass sie diese Anfragen schriftlich beantworten wird.

**Herr Siermann**, Aufsichtsratsvorsitzender der GWG Luckenwalde eG liest folgende Erklärung vor:

„Sehr geehrte Stadtverordnete,  
sehr geehrte Frau Herzog-von der Heide,

die Mitglieder/Mieter unserer Genossenschaft stehen der Information über die mögliche weitergehende Vernichtung des Grüngürtels, entlang ihres unter Denkmalschutz stehenden komplexen Wohnareals fassungslos und ungläubig, hinsichtlich dieses Tatbestandes, gegenüber.

Aus der „Baugeschichte der Stadt Luckenwalde“ (Autor: Herr Dr. Drachenberg) geht u. a. hervor, dass der Stadtbaurat Bischof mit dem Generalbebauungsplan 1919 und der damit erfolgten Ausweisung der Siedlungen (u. d. jetzigen GWG) „... die Vermischung von Wohnen und Arbeiten schrittweise überwunden werden sollte. ...“

Die ersten Häuser der GWG wurden 1926 bezogen, mit gezielter Beibehaltung der Elemente der „Gartenstadt“.

## 1. Frage

Mit welcher Begründung wurde und soll weiterhin von diesem historischen Stadtentwicklungsgedanken in der aktuellen Flächennutzungsplanung abgegangen werden, dies bei steigender Bedeutung und Notwendigkeit der Gestaltung der Wohnumwelt?

## 2. Frage

Weshalb wird in der Stadtentwicklungsplanung/Stadtgestaltung der Ausweisung neuer Gewerbeflächen, gegenüber der Gestaltung zukunftssträchtiger Wohnbedingungen, der Vorrang gegeben, wo ein großes Angebot nicht genutzter Gewerbeflächen, auch in diesem Standortbereich, vorhanden ist?

Die Erfahrung zeigt schon gegenwärtig, dass die Vermietbarkeit guten Wohnraums zu 50% vom Umfeld bestimmt wird, Tendenz steigend.

Wir sind der Ansicht, dass es der Stadt gut tut, dieses niveauvolle Wohnangebot der GWG im Bestand zu haben, um damit auch die Bindung junger Menschen über entsprechenden Wohnraum (neben den gegebenen Apl.) zu sichern.

Unser Unternehmen investiert jährlich alle finanziellen Mittel in die Modernisierung der Wohnungen, Häuser und des Umfeldes / Erscheinungsbild.

Damit entsprechen wir dem INSEK „Luckenwalde 2020“, Punkt 7.5.

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

2012-06-04  
PS.10 24 31 01

Es sind nach unserer Ansicht wirksame vielschichtige Maßnahmen zur Sicherung der Wohnqualität, im Konsens mit dem Bestand und der Entwicklung des Gewerbegebietes, erforderlich, wobei eine Umnutzung des Grüngürtels generell ausgeschlossen werden muss.

Es liegen der Verwaltung diesbezügliche Schreiben (Juni 2011 und Mai 2012) vor, wo auf diese Problematik der wachsenden negativen Belastung der Wohnqualität unserer Mitglieder/Mieter hingewiesen wird.

## Antrag

Ich möchte den Antrag stellen, die GWG, im Interesse der Lösung, dieser für uns existenziellen Probleme, eng an die Erörterung zu beteiligen und dabei auch den § 31 BauGB (Regelung der Ausnahmen und Befreiungen) zum Bebauungsplan nicht außer Betracht zu lassen. Eine Betrachtung der Situation vor Ort lässt keinen Zweifel darüber aufkommen, dass eine abermalige „Abwägung“ zur „Flächennutzung“ dem Zeitgeist entsprechen würde.

Sehr geehrte Stadtverordnete,  
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

ich danke Ihnen für die Möglichkeit der Darlegung unserer Gedanken als Ausdruck unserer Gedanken und Nöte, hinsichtlich der Wahrnehmung der Interessen unserer knapp 400 Anwohner.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Siermann  
Aufsichtsratsvorsitzender“

**Frau Herzog-von der Heide** sagt, dass sie auch diese Fragen schriftlich beantworten wird.

**TOP 3.            Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.04.2012**

keine

**TOP 4.            Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 24.04.2012**

keine



TOP 8.3.            Beteiligungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2010 -            I-5042/2012  
                         Städtische Gesellschaften

**Kenntnis genommen**

TOP 9.            Anfragen von Mitgliedern der  
                         Stadtverordnetenversammlung

TOP 9.1.            Anfrage Herr Thier

**Herr Thier** fragt nach dem aktuelle Stand zum Thema Sanierung und Denkmalschutz Boulevard.

**Frau Herzog-von der Heide** antwortet, dass man vom Landesamt für Denkmalpflege erwirkt habe, dass man gegen den Bescheid, mit dem mitgeteilt wurde, aus welchen Gründen das Areal unter Denkmalschutz gestellt wurde, Widerspruch einlegen kann. Der Widerspruch kann aber noch nicht in aller Ausführlichkeit begründet werden, da man sich vorstellen kann, dass ein Wettbewerbsverfahren initiiert wird, an dessen Aufgabenstellung sowohl die Stadt als auch die Denkmalschutzbehörde beteiligt sein können.

TOP 9.2.            Anfrage Frau Wehlan

**Frau Wehlan** sagt, dass sich nach ihrer Wahrnehmung, die Ticketpreise für das Turmfest gegenüber dem Vorjahr erhöht haben, insbesondere die Wochenendkarten. Sie fragt:

1. Von welchen Gesichtspunkten hat sich die Verwaltung leiten lassen, diese Erhöhungen vorzunehmen?
2. Man sollte darüber diskutieren, den freien Eintritt für Kinder, mit einer Größenbegrenzung bis 1,20 m, durch eine Altersgrenze zu ersetzen. Die Erfahrung zeige, dass Kinder im Alter von 8 oder 9 Jahren diese Grenze oft überschreiten. In Vorbereitung auf das Turmfest 2013 sollte dieses Thema in den Ausschüssen noch einmal aufgegriffen werden.

**Frau Herzog-von der Heide** antwortet, dass ihrer Meinung nach, die Preise gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht wurden. Für 8 Euro/Wochenendticket erhält der Turmfestbesucher ein sehr gutes Programm, einschließlich des Highlights. Eintritt wird erst ab 14:00 Uhr kassiert. Wer mit seinen Kindern das Turmfest, ohne Eintrittsgeld zu bezahlen, besuchen möchte, der sollte sich vor 14:00 Uhr auf das Festgelände begeben.

Die Anregung zur Diskussion, in Vorbereitung auf das Turmfest 2013, werde man aufnehmen.

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

2012-06-04  
PS.10 24 31 01

**TOP 10.            Informationen der Verwaltung**

keine

**TOP 11.            Informationen der Vorsitzenden**

keine

Fritz Lindner  
1. Stellvertreter der  
Vorsitzenden

Katharina Gegautzke  
Schriftführerin

PS.10 24 31 01